

KOMMENTAR

Eine gute Wahl



VON JENS REINBOLD

Seit gestern ist das Rennen um den Posten des Samtgemeinde-Bürgermeisters in Ahlden eröffnet – und es dürfte eine spannende Angelegenheit werden mit völlig offenem Ausgang. Auf der einen Seite steht Amtsinhaber Heinz-Günter Klöpfer, der seine Arbeit offenbar so ordentlich erledigt, dass sogar die CDU zeitweilig damit liebäugelte, ihn zu unterstützen. Auf der anderen Seite klopft in Carsten Niemann ein Kandidat an die Rathaustür, dessen Vita und Qualifikationen erahnen lassen, dass er eine echte Alternative zu Klöpfer darstellt.

Es ist durchaus bemerkenswert, dass in einer kleinen Kommune wie der Samtgemeinde Ahlden mit gerade einmal 7000 Einwohnern zwei derart qualifizierte Bewerber ihren Hut in den Ring werfen. Wenn am 25. Mai 2014 Wahlen anstehen, wird das nicht überall so sein. In Walsrode und auch bei der Landratswahl im Heidekreis haben sich die Fraktionen vorab auf eine Kandidatin beziehungsweise auf einen Kandidaten festgelegt. Das hat jeweils gute Gründe und ist auch legitim, allerdings konterkariert das ein gutes Stück weit das Wesen einer Wahl: Wähler sollen eine Auswahl treffen – das bleibt ihnen rund um die Bürgermeisterwahl in Walsrode und der Landratswahl im Heidekreis verwehrt.

Deshalb gibt es in der Samtgemeinde Ahlden schon jetzt einen Wahlsieger: die Bürger, die eine gute Wahl vor sich haben.

SIE WOLLEN UNS PER E-MAIL ERREICHEN?

redaktion@wz-net.de
sportredaktion@wz-net.de
vertrieb@wz-net.de
anzeigen@wz-net.de

CDU in Ahlden setzt auf Carsten Niemann

Christdemokraten nominieren 48-Jährigen aus Burgwedel als Samtgemeinde-Bürgermeister-Kandidat

Carsten Niemann wird gegen Heinz-Günter Klöpfer im Rennen um den Posten des Samtgemeinde-Bürgermeisters in Ahlden antreten. Die Mitglieder des CDU-Samtgemeindeverbandes wählten am vergangenen Donnerstagabend im Hodenhagen „Best Western Domicil Hotel“ den 48-Jährigen aus Burgwedel mit großer Mehrheit zum Kandidaten der Christdemokraten. Amtsinhaber Klöpfer ist zwar von der SPD noch nicht offiziell nominiert, an seiner Aufstellung indes gibt es keinen Zweifel.

Hodenhagen (jr). Für einen kurzen Moment machte sich am vergangenen Donnerstag im Raum „Böhme“ eine merkwürdige Atmosphäre unter den Mitgliedern breit. „Gibt es einen Gegenkandidaten?“, fragte der CDU-Verbandsvorsitzende Günther Drewes in die Runde. Dem einen oder anderen CDU-Mitglied huschte ein Grinsen übers Gesicht – doch ein Déjà-vu-Erlebnis blieb Carsten Niemann dieses Mal erspart.

Vor sieben Jahren hatte sich Niemann schon einmal der Versammlung als Bürgermeister-Kandidat gestellt – seinerzeit erlebte er eine böse Überraschung, als plötzlich mit Constantin Dezius ein Gegenkandidat nach vorne preschte und völlig überraschend den haushohen Favoriten Niemann die Nominierung erfolgreich streitig machte.

Nun, am Donnerstagabend blieb Niemann eine ähnliche Schicksal erspart. „Das hatte mich damals aus heiterem Himmel erwischt“, erklärte Niemann, „und natürlich hat mich das geärgert. Aber dabei



Bereit für den 25. Mai 2014: Ahldens CDU-Samtgemeinde-Verbandsvorsitzender Günther Drewes (links) gratuliert Carsten Niemann zur erfolgreichen Nominierung als Samtgemeinde-Bürgermeister-Kandidat.

habe ich auch Lebenserfahrung gesammelt.“ Er sei jetzt schon überrascht gewesen, als er am 15. November einen Anruf von Drewes erhalten hatte, ob er sich

eine erneute Kandidatur vorstellen könne, sagt der 48-Jährige, „aber ich hatte damals so viele positive Gespräche hier

vor Ort geführt, dass ich relativ schnell zugestimmt habe.“

20 Mitglieder des Samtgemeindeverbandes – unter ih-

minütigen Vorstellung ein durchaus beeindruckendes Bild von sich gezeichnet hatte. Der Diplom-Verwaltungswirt skizzierte darin nicht nur sein ehrenamt-

liches und politisches Engagement in der Region Hannover, sondern auch seine Arbeit in der 30.000-Einwohner-Ge-

meinde Wedemark. Als Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Marketing habe er vielschichtige Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche der Verwaltungsarbeit erhalten. „Wir verstehen uns als Marke“, erklärte Niemann den Ansatz in der Wedemark, „und wir haben die Verwaltung zu einem modernen Dienstleistungszentrum umgewandelt.“

Falls er am 25. Mai nächsten Jahres zum Samtgemeinde-Bürgermeister Ahldens gewählt werden sollte, wolle er auf die Zusammenarbeit aller Mitgliedsgemeinden und politischen Fraktionen setzen. „Auf kommunaler Ebene hat Parteizugehörigkeit keine Priorität“, sagte Niemann, „da gilt es, gemeinsam etwas auf die Bretter zu kriegen. Nichts ist dabei hinderlicher als Parteienkrieg.“

„Sie werden sicher fragen, warum ich nach Ahlden kommen möchte, wenn es in der Wedemark alles so gut läuft“, griff das langjährige CDU-Mitglied etwaigen Fragen aus der Runde vorweg. „Aber ich sehe die Aufgabe hier als eine Chance, mal etwas Neues zu beginnen.“ Wirtschaftsförderung, demografischer Wandel, Energiekonzepte – all das habe er auf seiner Agenda bei einem möglichen Einzug ins Rathaus. Er wolle die Samtgemeinde als pro-aktiven Leuchtturm positionieren, „und die Samtgemeinde-Verwaltung soll dabei als Moderatin und Impulsgeberin in einem politisch positiven Klima wirken“, erklärte er. Gestalten statt verwalten und dabei die Bürger mitnehmen – dies sei seine Vorstellung von der Arbeit im Rathaus.

Die Samtgemeinde Ahlden als pro-aktiver Leuchtturm

Barfußiger Baggerfahrer ist betrunken

Buchholz. Am Donnerstagabend gegen 22.40 Uhr entzog sich ein 53-jähriger Mann auf dem Autohof in Buchholz einer Versorgung durch Rettungskräfte – der Mann stieg einfach in einen Bagger und fuhr damit nach Hause. Zuvor hatte sich der alkoholisierte Mann offenbar bei einem Sturz eine große Platzwunde am Kopf zugezogen und war ohne Schuhe unterwegs. Die informierte Polizei fand den Bagger nebst Fahrer und stellte bei ihm einen Wert von 1,17 Promille fest. Außerdem konnten sie ihn überzeugen, sich in einem Krankenhaus behandeln zu lassen. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

Mofafahrer fährt 70 Stundenkilometer

Walsrode. Polizeibeamte hielten am Donnerstag gegen 14 Uhr einen 24-jährigen Mofafahrer auf der Straße Am Bahnhof in Walsrode an. Grund für die Kontrolle war die gefahrene Geschwindigkeit: Anstatt 25 Kilometer pro Stunde fuhr das Gefährt ungefähr 70 Kilometer pro Stunde. Da der Fahrer lediglich im Besitz einer Mofa-Prüfbescheinigung war, leiteten die Beamten eine Strafanzeige wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein.

ZWEITER ANLAUF

Es ist nicht nur diese eine Schraube, die grundsätzlich fehlt. Die dafür sorgt, dass die Kommode des schwedischen Möbelanbieters in Schräglage auf drei Beinen schwankt. Es ist auch nicht das gebrauchte Teilgebiss im Rotkohl-Glas oder der grundsätzlich zerbrochene Lamppenschirm, der beim Öffnen der Paketsendung den Blutdruck fordert. Es ist mehr. Es ist ein Kobold.

Der Kobold kümmert sich nur um ausgewählte Opfer. Er hat ein ausgeklügeltes System entwickelt. Sein Ziel: Speziell anvisierte Menschen in den Wahnsinn treiben. Zum Beispiel mich.

Zu bestimmten Anlässen wird der kleine Plagegeist extrem hellhörig. Weihnachten oder Umzüge sind Ereignisse, bei denen der fiese Zwerg zu Höchstleistungen aufläuft. Denn dann werden Baumärkte, Fachgeschäfte und Handwerksbetriebe zu ständigen Anlaufadressen. Das weiß der miese Zeitgenosse.

Die zerstörerische Wirkung des charaktersschwachen Winzlings bleibt zunächst unauffällig. Da fehlt mal Farbe für lächerliche anderthalb Quadratmeter Wandfläche, obwohl alles genau vermessen wurde. Da enthält einer von drei Wandspots keinen Glühkörper. Da stehen 18 Dübel auf der Packung – passt genau. Es sind aber nur 17 drin.

Der „zweite Anlauf“ wird zum Ritual. Mit aufgerissenen Verpa-

ckungen unter dem Arm und Quittungen in der Jackentasche ist der Weg zum Umtausch- und Reklamationsstreifen irgendwann Routine. Der Kobold hockt versteckt im Regal und lacht sich eins. „Bis morgen“, lächelt die Bau- markt-Mitarbeiterin, wenn ich mit neuer Ware die Kasse passiere. Ein Verdacht keimt auf.

Natürlich ist die Lieferung der Bohrmaschinen zum Superonderpreis nicht eingetroffen. Unfall auf der Autobahn. Da kann ich noch so lange mit dem Finger auf die Werbetroschüre tippen. Selbstverständlich sitzt die Steckdose abends links vom Wasch-

becken, nicht rechts, wie am Morgen mit den Handwerkern besprochen.

Weil der Glühkörper im umgetauschten Wandspot diesmal zwar enthalten ist, dafür aber das Anschlusskabel fehlt, wird es Zeit für den dritten Anlauf. Kobold baldowert derweil neue Gemeinheiten aus. Er weiß, es ist Weihnachten. Da müssen Geschenke her, eine schier grenzenlose Auswahl an Möglichkeiten, Kleinteile zu entfernen. Aber ich bin nicht blöd. Ich fasse nichts mehr an, greife in kein Regal, kaufe nichts. Ich verschenke Bargeld. Leider strecken der Bankautomat ...

Manfred Eickholt



Anzeige

Auch ich als Auszubildende mache mit

- Zeitung lesen ist gut für meine Allgemeinbildung und fördert gleichzeitig das Interesse an politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen.
Durch die Teilnahme erreichen wir positive Effekte, denn mehr Wissen bedeutet mehr Kompetenz im Berufsalltag.

Kreissparkasse Walsrode



Michelle Rose
Auszubildende der KSK Walsrode

- Unterstützen Sie Ihre Auszubildenden und Fördern Sie junge Leute für einen guten Start ins Berufsleben - machen Sie mit!

- Hotline: 05161 / 600547
azubi@wz-net.de
www.arbeit-zukunft-bildung.de

Walsroder Zeitung

